

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Fringerlohn monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen monatlich 8,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 9,00 M. 5,00. Erheim täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 26 261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 26 261.
Verlagszeit von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insertate werden die 6spaltigen Zeilen mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinskonten. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 266.

Dresden, Donnerstag den 16. November 1916.

27. Jahrg.

Grey und Rodzianko.

Aus London und Petersburg kommen offizielle Neußerungen, die charakteristische Lichter auf die politische Lage werfen. Grey hat die amerikanische Protestnote beantwortet und dabei das Recht Großbritanniens auf schwarze Listen verkündet. Diese Handelslisten seien nicht als irgendeine Behinderung für neutrale Staaten oder Einzelpersonen gedacht, sondern sie seien nur „großbritannische Interessen zwingen, die Handelsbeziehungen mit denjenigen Personen aufzugeben, die den Krieg unterstützen“. Diese Erklärung hat Grey so harmlos wie möglich formuliert, in der Praxis aber liegen die Dinge ein wenig anders, daß jeder Handel anderer Staaten mit England sich irgendwie an die Adresse „englischer Interessen“ richtet und daß es damit die englische Regierung in der Hand hat, jeden Handel mit neutralen Staaten zu unterbinden.

Das wissen die Neutralen, vor allen Dingen Amerika. Nichtsdestoweniger bringt Grey es fertig, im Zusammenhang mit der Besetzung des Reiches auf schwarze Listen und Verweigerung der Konfiskation die britische Seeherrschaft als ein Vertrauensverhältnis, das im Interesse der Freiheit benutzt wird, zu erklären. Wenn er einfach darlegte, daß das ein unheilvolles Recht, wie wir im Kriege, haben und unserer Haut zu wehren und da gehen für uns nur die englischen Interessen, so entspräche die Erklärung ungefähr der Wahrheit und es wäre wenig dagegen zu sagen. Aber Grey hat aus der Geschichte der englischen Seeherrschaft gelernt, daß mit solchen Wahrheiten kein Geschäft und keine Eroberungen, vor allem keine moralischen, zu machen sind. Er weiß, daß Europa eine Tonart gewohnt ist, wonach England alles für und nichts gegen die Freiheit tut. Hier legt das offene Geheimnis aller diplomatischen Erfolge Englands, seitdem es überhaupt begonnen hat, seine Seeherrschaft gegen den europäischen Kontinent zu verankern.

Es wird gegenwärtig wiederum viel und bei allen Richtungen von Freiheit und Befreiung geredet, aber irgendwas mit dem rollenden Bräutigam und dem Pathos, wie es der Bierverband ist. Sogar die Regierung des Reiches vergißt die russische Geschichte und beginnt sich in die Lage der Kaiserbefreiung zu hülsen. Bei der gestrigen Eröffnung der Duma las der Führer der polnischen parlamentarischen Gruppe eine Erklärung vor, die sich gegen die durch die Mittelmächte erlassene Proklamation Polens zum selbständigen Staate wendet. Selbst in Rußland wird man diese bestellte offizielle Arbeit gebührend einschätzen wissen. Das Jarentum hat etwas zu lange gebraucht, bis es sich bekam, daß es ein polnisches Volk und einen polnischen Selbständigkeitsraum gibt. Daran ändert auch die offizielle Erklärung der russischen Regierung nichts, die jetzt aus dem Munde gemeldet wird und in der die russische Regierung die Proklamation der Mittelmächte für werlos erklärt, weil Rußland selbst die Gründung eines Polens aller Polens plane.

Vor allem im Ausland wird man den Polenbefreiungsakt der plötzlich über den Bierverband gekommen ist, nach anzugehen und nicht nach gegenwärtigen Worten messen. Dem V. B. die französische Presse die erfolgte Unabhängigkeitserklärung Polens andauernd mit gebührenden Kommentaren begleitet, so ist an die billigen Worte zu erinnern, die man mittels der Vögel bisher für Polen übrig hatte. Vor allem die französische Regierung ist immer deutlich von dem im Osten nach Selbständigkeit ringenden Volke abgerückt, und beiderseitig in dieser Hinsicht ist ein Artikel, den der Temps im Januar 1915 als Antwort auf die polnischen Diktate schrieb und der den Polen den Rat erteilte, sich mit ihren Feindern zu vertragen. Die durch die Mittelmächte vollzogene Lösung der polnischen Frage ist nicht die ideale, nicht die vollkommenste Lösung, aber das meiste von dem, was unter dem Vorzeichen des historischen Ereignisses reden oder schreiben, was aus der Ausübung eines schlechten Gewissens.

In den Kreisen der russischen Kriegspartei tröstet man sich über die Angelegenheit hinweg mit der Erwägung, daß der Krieg noch nicht entschieden sei. Der Dumapräsident Rodzianko hat zur Eröffnung des Parlaments eine Rede gehalten, in der er behauptet, der Feind sei bereits „niederzuwerfen“. Was von unserer Seite zu dieser Ansicht zu sagen wäre, würde sich erschöpfen mit einem Hinweis auf die Kriegslage. Wie nächste Regierungssitzung des Bierverbandes denken, hat Grey bereits kundgegeben: In seiner Antwort an Amerika sagt er zur militärischen Frage, die Lage der Entente habe sich zwar bedeutend gebessert, es stehe ihr aber noch ein langer, harter Kampf bevor. Das ist genug. Wenn Rodzianko sich nichtsdestoweniger genügt sieht, den Dumaabgeordneten den Sieg vorzusagen, während Rumänien einen Silberfuss nach dem anderen von sich gibt, so scheint das Petersburger Parlament sehr illusionenbehaftet zu sein.

Der Ortsteil von Gailfisel den Franzosen entrißen. — Französische Gräben am St.-Pierre-Baast-Walde erstürmt. — Nancy beschossen.

(H. T. A.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 16. November 1916.

Westlicher Kriegshauptplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Teilweise der Engländer an der Straße Kailly Serre sowie östlich und südlich von Commaux schreitern im Handgranatenkampf, färlere Angriffe gegen Grandcourt brachen in unserem Feuer zusammen.

Den Franzosen entrißen wir den Ortsteil von Gailfisel im harten Häuserkampf. Abends führte das hannoversche Pflücker-Regiment Nr. 73 acht vertriebene französische Gräben am Nordrande des St.-Pierre-Baast-Waldes. 8 Offiziere, 324 Mann und fünf Maschinengewehre sind eingeschlagen.

Bei den gestrigen Kämpfen im Abschnitt Ablescourt-Epreville ist keine Veränderung der beiderseitigen Linien eingetreten.

Einem feindlichen Pfliegerangriff fielen in Ostende 39 Belgier zum Opfer.
Als Vergeltung für Abwurf von Bomben auf friedliche lathringische Orte wurde Nancy in den letzten Tagen von der Erde und aus der Luft beschossen und beworfen.

Ostlicher Kriegshauptplatz.
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern
Am Präsidentenpark von Riga (südlich von Riga) wurde eine angreifende russische Infanterieabteilung zurückgetrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl:
Im Südteil der Waldfronten lebte die beiderseitige Aktivität auf.
An der siebenbürgischen Ostfront schreiteten östlich des Fatna-Tales harte russische Angriffe: nördlich von Sultu unternehmen überreichlich-ungarische Abteilungen eine Erkundung auf den Mt. Hunia.
Bei Sotmesd (am Ciss-Basse) blieben rumänische Fortschritte ohne Erfolg.
Die Kampfaktivität nördlich von Campolung hat sich verflüchtigt: auch an den über dem roten-Turm-Park und Szurau-Park nach Süden führenden Straßen verteidigt der Rumäne zahl seinen heimatischen Boden. Wir machten Fortschritte und nahmen gestern 5 Offiziere und über 1200 Mann gefangen.

Balkan-Kriegshauptplatz.
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radetzky:
In der Dabrubische keine wesentliche vorgeschobener Abteilungen. Die rumänische Bekämpfung der Besetzung von Bonacole ist erfrucht.
In mehreren Punkten der Donaulinie Feuer von Ufer zu Ufer.
Ragebonische Front:
Die vorbereiteten neuen Stellungen im Grenz-Bereich sind bezogen. An der Struma-Patronillengrenze.
Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Luftangriffe auf die Häfen von Brügge und Ostende.

Berlin, 16. November. (Amtlich.) Am 15. November morgens wurden feindliche Flugzeuge Kommen auf die Häfen von Brügge und Ostende ab. An Fahrgängen und Anlagen der Marine wurde kein Schaden angedichtet.

Die Bahn von Kairo mit Bomben beworfen.

Konstantinopel, 16. November. (Amtlicher Seeresbericht vom 15. November.) Unfreie Pflieger haben mit Erfolg Bomben auf Gebäude der Eisenbahn von Kairo geworfen. Nichts von Bedeutung von den übrigen Fronten.

Betrachtungen anzustellen über Wilsons belästigende Wunsch, den Frieden zu bringen. Ein Telegramm des Washingtoner Korrespondenten der New Yorker Evening Post, der als besonders gut unterrichtet über die Absichten des Präsidenten Wilson gilt, wird nun als eine Art Versuchsschallbalon betrachtet, der jedoch allgemein die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Der Korrespondent blüht mit Stolz an, daß Wilson innerhalb einiger Monate wahrscheinlich schon imstande sein wird, die Friedensverhandlungen in Fluß zu bringen. Wilson ist durchaus auf der Höhe bezüglich aller Möglichkeiten, die für einen solchen Frieden vorhanden sind, und er wird bei der nächsten besten Gelegenheit handeln vorgehen und vielleicht schon früher, als man erwartet. Es ist zweifelhaft, ob der Präsident irgend etwas unternehmen kann, um den Krieg abzuwürgen, indem er einfach seine guten Dienste als Vermittler anbietet, oder er kann die kriegführenden Mächte vereinigen zu einer Konferenz, die die Aufgabe hat, zu untersuchen, welche Mindestbedingungen für den Frieden von jedem Lande aufgestellt werden. Eine derartige Konferenz würde naturgemäß nicht sofort zu einem Waffenstillstand führen, aber wenn die Vertreter der europäischen Regierungen einmal zusammenkommen, so würden sie doch wohl kaum auseinandergehen, ohne einen Waffenstillstand zuzustimmen, der dann später zu einem für alle ehrenvollen Frieden werden kann. Der Washingtoner Korrespondent der New Yorker Evening Post sagt, Wilson arbeitete Tag und Nacht an diesem Plan.

Weiter sagt der Korrespondent, jedem Einwand der Alliierten kann begegnet werden, wenn derjenige, der das Vermittleramt übernimmt, zu gleicher Zeit seine Ansicht kundgibt, die Gründung eines Weltbundes vorzubereiten, der jeden Staat, England sowohl wie Deutschland und die Vereinigten Staaten gegen die Angelegenheiten der Kriegspartei einer gewissenlosen Regierung sicherstellt. Wilson denkt nicht daran, sich in die europäische Politik einzumischen, er ist jedoch fest entschlossen, den Vereinigten Staaten eine Stimme in diesem Bunde zu verschaffen, der die Zukunft des Weltfriedens sichern soll und dessen Struktur auf einer Weltkonferenz ausgearbeitet werden muß.

Ein Mitarbeiter der Wostischen Zeitung hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten der Amerikanischen Senatskammer in Berlin, M. J. Wolf, über die Absichten Wilsons. Wir heben daraus folgendes hervor:

„Sind Wilson und Hughes Mitglieder der amerikanischen „League for the enforcement of peace“, die unter der Präsidentschaft von William Howard Taft steht?“

„Keiner der beiden Präsidentschaftskandidaten war Mitglied dieser Friedensliga, wohl aber waren beide Anhänger dieses Gedankens, wie dies Wilson besonders in drei großen Friedensreden ausdrücklich hervorgehoben hat.“

„Sie werden doch zugeben, daß der Name „Liga zur Erzwingung des Friedens“ zum mindesten sehr unglücklich gewählt ist, da im Begriffe der Erzwingung etwas wie ein überheblicher Rohdwillen steckt, der zur Friedlieblichkeit der Bestrecker wenig zu passen scheint.“

„Daß der Name recht unglücklich gewählt ist, gebe ich ohne weiteres zu. Aber auch hier gilt das Goetheische Wort: „Name ist Schall und Rauch.“ Nicht auf die Firma kommt es an, sondern auf ihre Leistungsfähigkeit.“

„Unter den Vizepräsidenten dieser Friedensliga befinden sich einzelne Firmeninhaber, deren antipolitische Gemütsart feststeht. Man geht sogar so weit, die ganze Liga für eine gegen die Zentralmächte gerichtete Bestrebung anzugeben.“

„Bei der Zusammenstellung der Vizepräsidenten sind Amerikaner aller politischen Parteien und Hebergengruppen gewählt worden, darunter auch ausgesprochene England-Freunde, aber ebenso zweifelhafte Deutschfreunde, ja sogar Hindustri-Amerikaner von ausgesprochen deutscher Gesinnung. Man verwechselt leicht einzelne Persönlichkeiten, namentlich von hier aus.“

„Wird nun Wilson nach Ihrer Meinung ein neues Tempo in die Ereignisse bringen, wie die heutigen Redenungen der Morningpost und Times ahnen lassen?“

„Darum zweifle ich keinen Augenblick. Die Volksabstimmung hat ihm das Mandat dazu erteilt, daß er im Namen des amerikanischen Volkes, das seine ausgesprochen pazifistische Plattform gebilligt hat, zu sprechen beauftragt ist. Da erster Linie liegt ihm die Durchführung der Monarchien abzuwickeln, die gegen England gerichtet sind. Der Notwendigkeit bezuglich der schwarzen Liste, der Postunterdrückung und der völler-rechtswidrigen Behandlung von sogenannten Samowaren wird jetzt voraussichtlich eine ganz andere Tonart bekommen. Eben die letzte Note an England ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, wie Sie ja aus den hämischen Worten erschen haben, mit denen Lemys und Times Wilsons vermeintliche Niederlage begleitet haben. Jetzt ist für Wilson der Moment gekommen, Farbe zu bekennen: „Wie Rhodus, wie salta!“

„Als Vertrauensmann der Friedensliga werden Sie vermutlich ein Anhänger der Wilson zugedachten Pläne sein. Daß der Präsident in den schwerwiegendsten weltgeschichtlichen Fragen eingreifen und sie zu schlichten versuchen solle. Sie wissen doch wir in Deutschland aus guten Gründen gegenüber solchen Absichten Zurückhaltung zu bewahren. Tellen unbefriedigend möchte ich Sie bitten, mir Ihre persönliche Meinung darüber mitzuteilen, ob Wilson auf Grund des § 3 Klina des Haager Vertrags seine Vermittlung anbieten könnte, ohne sich um Lloyd Georges herausfordernd abwickelnde Geste zu kümmern.“

Gerüchte über Wilsons Friedensbestrebungen.

Über Holland wird gemeldet:
Der Daily Telegraph meldet aus Amsterd: Die New Yorker Zeitschrift berichtet, daß die Anhänger Wilsons jetzt bereits auf das nächste baron arbeiten, den Einbruch zu erwidern, als ob Wilson ein Friedensplan anbringt. Weiter meldet der Daily Telegraph: Seit der Wiederwahl Wilsons begannen die Richter längere

über diese so zu beschreiben, dass, soweit möglich, nur Schiffe ... werden, die wirklich im Handel für die Allierten oder die ...

Eine gute Wiltens am England in Vorbereitung.
 Von 15. November. Nach dem Kampf nach London England eine neue Note übersenden, in der der amerikanische ...

Der österreicherisch-ungarische Bericht.

† Wien. Am 14. wird verlautbart den 15. Novbr. 1916:
Ostlicher Kriegshauptplatz.
 Generalfeldmarschall der Kavallerie Erzherzog Karl:
 In der nördlichen Balkanhalbinsel wurde der Kampf mit Erfolg ...

Italienischer Kriegshauptplatz.
 Die Lage ist unverändert. Ostlich von Udine nahmen unsere ...

Südöstlicher Kriegshauptplatz.
 Nicht Neues.
 Der Stellvertreter des Chef des Generalstabs: ...

Ereignisse zur See.
 In den frühen Morgenstunden des 14. November griff ein ...

Schöne Duma-Reden.

† Petersburg, 15. November. (Petersburger Telegraphen-Bureau.) Das diplomatische Korps wohnte der Eröffnung der Duma bei. Der Präsident Rodzianko hielt eine Rede, in der ...

Die Organisation der polnischen Armee.
 Wien, 15. November. Das Verhandlungsblatt für Polen enthält die näheren Bestimmungen für den freiwilligen Eintritt in die polnische Armee. Vom 22. angefangen werden ...

Stenographische Verhandlung.
 † Kopenhagen, 15. November. Die Petersburger Zeitungen ...

Zur Frage der Zivildienstpflicht.

Nach einer Mitteilung soll der Reichstag auf den 4. Dezember zusammenberufen werden.
 In Ergänzung der früheren Mitteilungen wird aus Berlin ...

Durch die Einführung der Zwangsmaßnahme ist auch jede Strafmöglichkeit im Reine erloschen. Der wenig nationale und ...

Ernährungsfragen.
Der erste Tag der Einheitsmurst in Berlin.
 Die vom Magistrat der Stadt Berlin mit der Buchfabrikation ...

Höchste Preise für Kunststoffe.
 Die Verwendung von Kunststoffen als Ersatzmittel hat im Laufe des Krieges ...

Keine Gänse-Höchstpreise.
 Die Tatsache, daß die Preise namentlich für Gänse in den letzten Tagen eine geradezu unerhörte Höhe erreicht haben, hat dem ...

Zur Versorgung der Bevölkerung mit Speiseöl.
 Wird mitgeteilt, daß der Kriegsministerium für Oel und Fett monatlich ein ...

Fett- und Eiweißbeschaffung aus Getreideteimen.
 Auf Veranlassung des Kriegsernährungsamtes für Oel und Fett hat der Präsident des Kriegsernährungsamtes die allgemeine ...

lassen angehalten und berücksichtigt werden, die Reime gefordert zu ...

Deutsches Reich.

Zschirgch.
 Aus Wien wird gemeldet: Der deutsche Botschafter ...

Preussisches Abgeordnetenhaus.
 Das preussische Abgeordnetenhaus, das heute wieder zusammentritt, wird ...

Ein „kommandierender General der Luftstreitkräfte“.
 Aus dem Großen Hauptquartier wird berichtet: Die machende ...

Parteiangelegenheiten.

Bürgerliche Stadtverordnetenwahlen.
 Bei den Stadtverordnetenwahlen in Breslau, die unter dem ...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Russland.
 20000 australische Bergarbeiter im Streik.
 Amsterdam, 15. November. Nach einer hier vorliegenden ...

London, 15. November. Die Times melden aus Sidon, daß ...

Telegramme.

Heinrichliche Heere-Verichte.

Rumänischer Generalexche vom 15. November. Nord- und ...

Eierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 14. bis 20. November 1916 darf von den zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften abgegeben werden:

- auf gelbe Lebensmittelkarten
 - a) auf Karten alleinlebender Personen je ein Ei,
 - b) auf zwei Karten eines Haushaltes ein Ei,
 - c) auf drei und vier Karten eines Haushaltes zwei Eier,
 - d) auf fünf und sechs Karten eines Haushaltes drei Eier usw.;
- auf jede graue Lebensmittelkarte ein Ei.

Die Ausgabe findet von Montag den 20. November 1916 an statt. Der Preis ist auf jedem Ei aufgedruckt.

§ 2. In der Woche vom 14. bis 20. November 1916 können auf die Bezugseine der Mädel, Konditoren, Gastwirte usw. Eier nicht abgegeben werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 16 der Reichsbesamtmachung vom 2. September 1916 bestraft.

Dresden, am 15. November 1916.

Der Rat zu Dresden.

Wasschappel.

Auf Abschnitt 9 der blauen Lebensmittelkarten können von den Inhabern der mit den Ordnungsnummern 1-3000 versehenen Lebensmittelkarten von heute an 5 Pfund Kartoffeln in der Kartoffelhandlung von Döring in den Weiskärten von Kuppfer, Albertstraße 63/64, Dresdner Straße 10/11, Wälsch, Tharandter Straße 10/11, Schrotz, Goldsüßer Straße 10/11, Markert, Goldsüßer Straße des Konsumvereins und von Fischer im Ostteil Niederpfeilertweg entnommen werden. Außer dem betreffenden Abschnitt der Lebensmittelkarte ist auch der auf diese Woche gültige Abschnitt der Kartoffelkarte mit abzugeben.

Wasschappel, am 16. November 1916.

Bezirk Radebeul.

Sonnabend den 18. November, abends 9 Uhr [V 7]

Zahlabend

Tagesordnung: Gemeindeangelegenheiten und Gemeinderatswahlen. Die Genossen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Turnverein Briesnitz-Cotta.

Sonntag den 19. November, abends 6 Uhr

40. Stiftungsfest

im Gasthof Briesnitz. [V 167] Um zahlreichen Besuch bittet Der Turnrat.



Pillnitzer Strasse 14 Tel. 18103
Alte Strasse 4 Tel. 22187
Bismarckplatz 12 Tel. 14163
Eing. Lindenauerstr. Tel. 22026
Striesener Strasse 22 Tel. 14871
Zwickauer Strasse 137 Tel. 14650
Worfbauer Strasse 14 Tel. 21628
Wettinerstrasse 17 Tel. 21628

Rosastrasse 43 Tel. 21730
Hochstrasse 27 Tel. 14699
Torgauer Strasse 10 Tel. 21609
Trompeterstrasse 5 Tel. 24967
Kesselsdorfer Str. 16 Tel. 14114
Pfotenbauerstrasse 24 Tel. 14870

Kontor und Lagerhaus:
Wöllnitzstr. 1, Telefon 21624.

Von frischen Zufuhren werden eingetroffen: **Kabljau, mittelgroßer Pfund 210** Von direktem Import werden eingetroffen:

Prima Rollheringe

von feinsten, frischen Reitheringen zubereitet die Postdose mit etwa 80 Rollmäpfen 17.50 Mk.

Delikatess-Fischsülze

Einpfunddose (zu Feldpostsendungen besonders geeignet) 175 k.

Neuer Filch in Gelee

1/4 Pfund 45 k. Postdose 11 k. Allerfeinste, extrafette, nur volle

Lachsheringe

Riffe, etwa 22 Pfund brutto, mit etwa 100 Stück 58 Mk. Versand prompt gegen Nachnahme. [L 215]

Trustfrei

Flotte Türken

Hochofeine
3 Pfg.
Zigarette

einschl. Kriegszuschlag

AMECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN.

B.G. Klotzsche-Rähnitz

Sonnabend, abends 8 Uhr: **Sitzung.**

Wichtige Tagesordnung. Lokal bekannt. [V 7] D. W.

Innungs-Krantentafel der Subherren-Innung zu Dresden.

Einladung zur ordentl. Ausschusssitzung

Sonnabend den 25. Nov., abends 9 Uhr, im Kaiserhof, Schulgäßch. 13. par. Tagesordnung:

1. Wahl des Rechnungsabwärters.
2. Festsetzung des Voranschlags für 1917.
3. Beschlußfassung über Nachtrag zur Dienstordnung betr. Feuerungszulagen. [H 292]

Der Kassenvorstand, E. Seifert, Vorsitzender.

Dresdener Philharmonisches Orchester
 Heute Donnerstag, 16. November, abends 8 Uhr, im großen Gewerbehause
VI. volkstümliches Sinfonie-Konzert
 bei vollbesetztem Orchester.
 Leitung: Kapellmeister Florenz Werner. Solist: Klaviervirtuos Franz Wagner.
 Spielfolge: „Römischer Carnival“, Konzertvorspiel v. H. Berlioz. Klavierkonzert in Fis-Moll (Werk 47) v. F. Schüt (Solist: Franz Wagner). Ballettmusik a. d. Pantomime „Les pe tits riens“, Marinka in D-Dur und Nocturno in Es-Dur von Fr. Chopin. Rhapsodie Nr. 8 von Fr. Liszt (Solist: Franz Wagner). Zwei slawische Tänze von A. Dvorak.
 Konzertstüel aus dem Magazin von Jul. Blüthner, Prager Strasse 12.
 Eintrittspreis 55 Pf. für sämtliche Plätze, Militär 90 Pf. [L 154]
 Neue Karte für die nächsten drei Konzerte ist — John Fremont und seine große populäre Konzerte.

Dresdner Volkshaus-Theater
 Rühbergstraße 2 Telefon 21 925 Schützenplatz 20
 Sonntag den 19. November, nachmittags:
 Anfang 2 1/2 Uhr. **Aschenbrödel** Eine Kinderformbde in 6 Bildern. Eintritt 15 Pf.
 Abend-Vorstellung:
Der Jongleur Poffe mit Gesang in 4 Akten von E. Vogl. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.
 In den vorderen Lokalitäten jeden Sonntag: **Freikonzert.** [L 151]

Von Herrschaften wenig ge-tragene neue Damen-Kostüme, Jacken, Mäntel, Wägen, Röcke, auch für Badische und Kinder. Anzüge, Mäntel, Paletots, Joppen, Hosen, Paraden-Anzüge in groß. Auswahl preisw. zu verk. nur Galeriestr. 2, L. Rosenbaum. [A 169]

Musenhalle
 Vorstadt Lößau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahn 7, 18, 29.
 Täglich abends 8.10 Uhr. Heute neues Programm.
Die Tochter des Kommandeurs. Zeitbild in 2 Akten.
Ein kleines Brautgescheft. Lustspiel. Und der neue, vorzügliche Solist.
 Jeden Sonntag 3 Vorstellungen: 11 bis 1 Uhr, 4 bis 7 Uhr nachmittags, Programm wie abends. Ein Kind mit Eltern frei. 8 bis 11 Uhr abends. — Vorverkauf an den Büfetten.
 Nachmittags 3 u. abends: **Was auch die Liebe Totenionntag:** weinen! Charakterstudie in 4 Bildern. [K 99]

SARRASANI

Täglich abends Das vollständig neue **Riesen-Programm** 8 Uhr

Harry Quill
 Das elektr. Wunder

Der lebende Blitzableiter
 Quill widersteht einer 50000 Volt-Hochspannungsladung. Quill als lebender Leuchter. Sensationell!

Planzendate **Der Traum** **Die der**
 Ausstellung!! **des Künstlers** **Phantasie**!!
 oder **Das Bild der Gräfin Godiva.**
 Grosse humorist.-phantast. Pantomime in 2 Akten. von A. Siema, Grossherzogl. hess. Hofballettmeister.

Vorverkauf: Circuskasse, Fernsprecher 28848/44, und Warenhaus Hermann Hertzfeld.
 Schluss der Spielzeit am 3. Dezember. [L 164]

Kino Briesnitz.
 Morgen Freitag und Sonnabend der Kriegsflieger: **Feinde rinosum!** Kriegsdrama in drei Akten. — Sonntag: **Des Lebens Wogen.** Schauspiel in drei Akten. Zu enge Schuhe. Lustspiel. Polarjagden.

Prinzeß Theater
 Lichtspiele Pragerstr. 52

Verlängert!

II. Teil des gewaltigen Filmwerks
Homunculus
 In der Hauptrolle: **Olaf Fönß.**
Die gute Fee
 A 13) Lustspiel in 3 Akten.

ff. gelbe Speisekohlrüben
Putterrunkeln
ff. rote Speisemöhren
 abgegeben an Selbstverbraucher.
Gedlich, Hechtstr. 34.

Lederersatz: Breite 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100. Preis 2.00 bis 3.50. Sattlermeister. [L 169]

Besserer hocheleganter Ulster
 sowie Anzug billig abgegeben. Händler werden. [A 16] Leipziger Straße 87, Helm.

Frau Fröhlich
 jetzt: Reinhardstrasse 2, 1. (Mitte Wettinerstrasse). [B 1198]

Menschenkunde
 von Sulchan. Statt 2 Mk. nur 1 Mk. **Volksbuchhandlung.**

Halbe 2. Etage
 im Hause der Volkszeitung, Wettinerplatz 10, sofort oder 1. Januar 1917 zu vermieten. Preis 775 Mk. Näheres bei **Frau Straube.**

6. Kreis, Bezirk Cotta.
 Am Mittwoch starb nach längerem Leiden an der Pfortkrankheit im Alter von 64 Jahren unser alter verdienter Genosse, der Steinmetz **Hermann Friedrich.**
 Die Beerdigung findet Sonntag den 19. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Cottaer Friedhofe statt.
 Wir werden dem Mitbegründer der Parteioffiziersorganisation in Cotta ein ehrendes Andenken bewahren.
 V 27) Die Bezirksverwaltung.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater **Robert Hermann Friedrich, Steinmetz** im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist.
 In tiefstem Schmerze: **Hermann Friedrich, a. S. im Felde, u. Frau Robert Friedrich, a. S. in Gefangenensh., u. Frau Ernst Friedrich, a. S. im Felde, und Frau Max Friedrich, a. S. im Felde, und drei Enkel.**
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Halle des Cottaer Friedhofes aus statt. — Freundlich ersuchte Blumenpenden bitten beim Totenbettmeister abgegeben.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter **Hulda verw. Bimberg** plötzlich und unerwartet sanft entschlafen ist.
 Dresden, den 16. November 1916.
 Familie **EMIL Hubsch,** Familie **EMIL Bimberg,** Familie **Hermann Gerardt.**
 Die Beerdigung erfolgt Freitag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Lößtauer Friedhofe. [K 397]

Verantwortl. f. d. redaktionellen Teil Paul Barthel, Dresden. Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Seifert, Dresden-Stieffen. Druck und Verlag: Aden & Komp., Dresden.

50 Jahre.

Daß, am 16. November, vollendet Genosse Dr. Grosse...

Sein Hauptberufswelt war immer Dresden. Hier hat er...

Weniger als 26 Jahre steht unter Jubilar in den vordern...

Auch die Vorstandsmitglieder des Sozialdemokratischen Vereins...

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für den fünften...

Sächsishe Angelegenheiten.

Die Pflicht zur Kriegsarbeit.

Sobald auch über den kommenden Zivil-Kriegsdienst...

Lodz.

Von W. St. Lehmann, Lodz.

Verachtete Ueberzeugung von A. v. Gutlich.

Auf das Hauschen mächtiger Maschinen ergabte ihn...

„Guten Tag,“ rief Moritz zu David Salpurn, der mit...

„Guten Tag! Ein schönes Stück Habrik kriegen wir...

„Mit Borowiecki da?“

„Vor einem Augenblick habe ich ihn in der Zimmerei...

„Nun, schick mir den Kasulski her!“

Der alte Kasulski, den Borowiecki für allerlei Dienste...

wohl ein von gewissen Notwendigkeiten diktiert...

Wenn die ganze Sache einen Zweck haben soll, müssen vor...

Man sieht, dieser sächsishe Industrielle möchte am liebsten...

Die beiden Herren, deren Ausführungen wir angezogen...

„Se da, Edelmann, vier kräftige Leute zum Anzug her...

„Borowiecki stand im Hof bei tiefen Gruben, in die...

„Weißt, die Rarbdmädchen haben sie nicht geliebt: sie...

„Sie wollen's nicht auf Kredit geben. Was machen...

„Das' schon nach England geschrieben, es wird etwas...

„Moritz Welt erwiderte gar nichts, musterte bloß...

„Bessern hab' ich angerechnet, daß die Monierischen...

„Und aber, was Haltbarkeit anlangt, viertausend mehr...

„Nun... monatlich ist das ja nicht so...“

„Nun erwiderte ihm nichts und enterte sich. Moritz...

einer solchen jetzt ausgewichen sind, weil sie ohne Arbeits...

Keine Aufforderungen in der Kriegszeit.

Das Ministerium des Innern erläßt unterm 9. Nov...

Brotmarken auf der Reise.

Es ist in weiten Kreisen des Publikums noch nicht be...

Höchstpreisüberziehung.

Die Fleischereifrau Schmidt kaufte Anfang dieses Jahres...

Döbeln. Eine Lenkungszulage für familiäre...

Keine Nachrichten aus dem Lande. Am Dienstag...

„Ich weiß, was ich mache,“ antwortete stets Karl auf...

„Das wird ja ein Palais und keine Fabrik. Hebrigens...

„Das ist kein Komfort für unsere Verhältnisse zu kostspielig.“

„Das ist kein Komfort, das ist Notdurft. Die billiger...

„Na, wir werden ja leben, was diese voluiche Wirklichkeit...

„Bist dich schon überzeugen. Ach, wohl, Moritz.“

„Moritz muß sich sichern!“ dachte Moritz beim Verlassen...

„Borowiecki achtete weder auf den erstickenden Staub...

„Moritz konnte sie ihm nicht vergessen, vor allem deshalb...

„Vorläufig wohnte Borowiecki hier, um in der Nähe der...

„Es war schon gegen zwölf Uhr, als Borowiecki die Fabrik...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Stadt-Chronik.

Kartoffelverförmung.

Dem Lebensmittelamt wird geschrieben: Bei der vorgerücktesten Jahreszeit muß jeden Tag mit dem Eintritt des Frostes und zugleich mit einem erheblichen Rückgang der Kartoffelzufuhr nach unserer Stadt gerechnet werden. Diese Lastlage fordert, daß alle jetzt eingehenden Kartoffeln, die nicht unbedingt für den laufenden Bedarf benötigt werden, und die sich noch ihrer Verdaulichkeit für eine längere Lagerung eignen, eingemaiselt und eisigehalten werden, damit die dringende erforderlichen Winterverzehrer, deren Verteilung infolge der mangelhaften Zufuhren in Etasen nicht möglich war, rechtzeitig vor Eintritt der Kälte beschaffen werden können. ...

Um den laufenden Wochenbedarf an Kartoffeln dauernd ohne Störung decken zu können, haben namentlich die kleinen Handelsgeschäfte die Pflicht, die ihnen zugewiesenen Mengen zur laufenden Beförderung der angemeldeten Kunden zu verwenden. ...

Die Restmenge, die ein Haushalt auf mehrere von ihm abgegebene Zetteln verteilt erhalten hat, ist auf den einzelnen Zetteln anteilig abzugeben. ...

Der Wochenzettel hat den in Frage kommenden Grob- oder Feinschnitt nachrichtlich den in den Wochen in Kenntnis zu setzen, damit dieser die Bedarfslisten um die entsprechende Zahl von Zetteln ergänzen kann. ...

Die Aufnahme des Umtauschens in die laufende Wochenverförmung erfolgt von der Woche an, die auf die Woche folgt, in der der Umtausch stattfindet.

Zetteln, auf die bereits mehr als das jeweils zulässige Wochenquantum geliefert worden ist, dürfen erst dann umgetauscht werden, wenn die auf sie fallende verbleibende Kartoffelmenge der Menge gleichkommt, die der Karteinhhaber bei regelmäßiger, fortlaufender Lieferung des Wochenquantums auf die Karte erhalten haben würde. ...

Mehr Fleisch.

Dem Fleischverordnungsamt wird geschrieben: Laut amtlicher Bekanntmachung des Rates können für diese Woche, vom 13. bis 19. November, vom fleischer 200 Gramm Fleisch mit Knochen oder 150 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 200 Gramm Wurst abgegeben werden. ...

Auszahlungen der Quartiervergütungen. Für die im Oktober und in den vorhergehenden Monaten untergebracht gewesen und abgegangenen Einquartierungen bzw. sonstigen Leistungen erfolgt die Anweisung der Vergütungen sowie deren Auszahlung am 20. November für die in den Stadtteilen der Altstadt, am 21. und 22. November für die in den Stadtteilen der Neustadt wohnenden Quartiergeber während der Zeit von 8 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Gemerb angewiesen und gezahlt werden. Quartierzettel, die mit den Truppenunterlagen nicht übereinstimmen oder in denselben nicht becheinigt sind, werden zur späteren Erledigung zurückgewiesen. ...

Ein Opfer der Berge. Der junge Mann, der am Sonntag beim Schleiten von einem Felsen in Auegrund stürzte, ist der 17 Jahre alte Konditor Meir, Wallwitzstraße 4 in Vorstadt Köblau wohnhaft. ...

Jitsus Carrafani. Das Programm ist seit Mittwoch wieder verändert. Es wurde eine große Pantomime aufgenommen, die in lebhaften Bildern und Farben vor den Augen der Zuschauer sich abspielt. ...

Bezirk Cotta. Genosse Steinweg Hermann Friedrich ist in der Nacht auf Mittwoch im Friedrichshaber Krankenhaus nach längerem Krankenlager an der Zuckerkrankheit gestorben. ...

Aus der Umgebung.

Brieditz. (Gemeinderatsbericht.) Die Amtshauptmannschaft hat zur Einrichtung der Volksschule 300 M. und als Beitrag 626 M. bewilligt. ...

Deuben. Am Freitag und Sonnabend wird in den Geschäften Butter verkauft, 1/2 Pfund auf die Person. ...

Bauberg. Morgen Freitag, vormittags 8 bis 11 Uhr, kommen in Volks Grundstück, Dautstraße 33, Ecke Elbstraße, Hofraum zum Preise von 12 Pf. für das Pfund und Weißfleisch zum Preis von 8 Pf. für das Pfund zum Verkauf. ...

Reuben. Die Zusatzkartoffeln, auf die nicht wie aufgedruckt vier Pfund, sondern nur zwei Pfund Kartoffeln verabreicht werden dürfen, kommen zur Ausgabe, und zwar für gelbe Karten Nr. 1-400 Freitag vormittags, gelbe Karten Nr. 401-600 Freitag nachmittag, gelbe Karten Nr. 601 bis 800 Samstag vormittags, grüne und blaue Karten Montag. ...

Dippoldswalde. In der letzten Bezirksausschusssitzung berichtet der Vorsitzende zunächst über eine Verordnung des Ministeriums des Innern über die Verteilung einer Futtermittelpremie. ...

Regebaununterstützungen an 13 Gemeinden des Bezirkes. Zunächst erfolgte die Beratung und Beschlußfassung über 41 Gemeinde an Kriegskriegsmittelunterstützung, die nachträglich an 24 Gemeinden des Bezirkes eingegangen waren. ...

Wadebut. Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hat der Gemeinderat beschlossen, spätestens vom 1. Januar 1917 an alle Beträge über 100 M. für Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde (einschl. Schulgemeinde und Realgymnasialverband) nur noch im Wege der bargeldlosen Heberweisung zu begleichen. ...

Gerichtszeitung.

Landgericht. Eine Hochheilerin.

Eine August wurde auf dem Weihen Kirch eine Hochheilerin festgenommen, die vier Monate lang dort ihr Wesen trieben und Aufsehen erregt hatte. ...

Nach ihrer Verurteilung ist sie mit 1000 M. dort angekommen. Sie begab sich zu einer Operation in die Klinik des Dr. A. ...

Verurteilung für Freitag. 4. Wahlkreis, Dresden-N., Bezirke 1-6. Abends 9 Uhr Sitzung in der befallenen Kantine.

Lüttung. Als freiwilliger Parteibetrag gingen ein: 5 Pf. Pauschalbeitrag Dormitür durch Jungwidel. Max Schick.

ymians halia heater! Görlitzer Str. 6 Anf. 8 Uhr 30. Sonntag, 3. Vorstell. Sonntag 11 Uhr Frühschoppen mit Vorstellung. 1b, 25 u. 35 Pf. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Halbt. Donnerstag, Damenkaffee! Vorverkauf abends 8 Uhr. Sonntag 11 Uhr.

Leben · Wissen · Kunst

Die Zeitungszenitur unter Napoleon I.

In einer Zeit, da sich die Klagen über das Fehlen der Presse in allen Ländern...

Der Wahlsfeldzug der amerikanischen Frauen.

Die amerikanische Wahlrechtsfrage, die seit Jahren im amerikanischen Volk...

Nationalität und Empiriker durch und durch, hatte Napoleon...

Das Schiff-Spekulationsfieber in Skandinavien. Die Steigerung der Einfuhrbedürfnisse der Allierten...

Das Kind.

In jeder Stufe steigen die Tadel. Was wäre ich ihnen zu schmerz...

Humor und Satire.

Aus einem französischen Kreisbrief. Die französische Satire...

Vorträge.

Artische Betrachtungen zur sogenannten deutschen Mode stellen...

Dresdner Kalender.

Theater am 17. November. Opernhaus: Hauptprobe zum Konzert...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr...

Das Beispiel der französischen Einfuhr, die Zahl der Einfuhr...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Die Freizügigkeit im Vergarm.

Die Vergarbeitszeitung veröffentlicht in ihrer letzten erschienenen Nr. 17 mehrere Dokumente, die, wenn sie Geltung besäßen, die Rechte der Vergarbeiter dem Staat zuwenden würden. In diesen Dokumenten gehört zunächst folgende Bekanntmachung, die den Vergarbeitsstellen einer großen Reihe von Schächten im Ruhrgebiet durch Ausschlag mangelhaft wurde:

1. Wenn der bisherige Arbeitgeber schriftlich sich mit der Abfertigung einverstanden erklärt hat und der betreffende Arbeiter gleichzeitig bei einer Person des Körperschafts die Arbeit wieder aufnehmen, oder wenn

bisherige Arbeitgeber gebilligt hat. Aber das kann gesagt werden, es hätte sich auch bei einem Ausschlag machen lassen, daß ohne solche Freizügigkeit die Vergarbeitsstellen auch auf dem Gebiet des Reichsgebietes gehalten worden wären. Im übrigen Deutschland ist man mit den Arbeiterorganisationen in Verbindung getreten, man hat Schiedsgerichtskommissionen errichtet, um die Streitigkeiten aus den Lohn- und Arbeitsverhältnissen zu regeln.

Briefkasten.

Diese Annahme hat sich inzwischen bestätigt. Dem Vorstand wird telegraphisch aus Bochum gemeldet: Der Vorstand des Vergarbeiterverbandes wendet sich direkt an das stellvertretende Generalkommando des VII. Armeekorps in Münster, das in einschlägiger Weise und mit dem notwendigsten Schriftverkehr die Aufhebung der Verfügung beantragt hat.



Emaillie mit kleinen Fabrikationsmängeln

Emaille-Kaffee-Kannen in 3 Größen 13, 14, 16 cm Durchmesser. 115, 135, 160

Emaille-Eimer verschiedene Farben 28 cm Durchmesser 195, 30 cm Durchmesser 245

Emaille-Koch-Töpfe verschiedene Farben und Größen ferner Kaffeeteller in mehr. Größen Stück von 55 an

Emaille-Anrichte-Schüsseln hellfarbig 24 cm Durchmesser 65, 30 cm Durchmesser 78

Emaille-Töpfe je weiche, 3 Größen, Stück 95, 4. Emaille-Wannen 35 cm Durchmesser, verschiedene Farben, Stück 245

Glühkörper für Hänge- u. Steh-Licht Liliput 48, Normal 52

Bohnermasse weiß u. gelb, 1-Pfund-Dose 125, Kerzen 6 od. 8 Stück im Paket, Pack. 228

Leder-Fenster-schwämme 65, Bade- u. Gesichts-schwämme 65, 35, 28

Puridal-Stärkeersatz 95, Puridal-Waschpulver 95

Zellul-Zahnbürsten 58, Frisier-Kämme 35

Blumen-Seife 40, 4 Pak. Sellerhäuser Küchenglantz 95

Postkarten

mit Photographie, 4 Stück 1.20 M., Zuzug 2.00 M., liefert Richard A. 151, Vergrößerungen nach jedem Bilde, Sonntag geöffnet Aufnahmen 11 bis 4 Uhr, bis 8 Uhr nur Marienstraße 12 Jähnig.

Maschinenschlosser Dreher :: Bohrer Schmiede Schmiedehelfer A 207 Hilfsarbeiter werden eingestellt. E. G. Hoff & Co., Dresden, Rosenstraße 103. Kräft. Markthelfer sofort gesucht. Mehrgroßhandlung Arlor Liebsch, Königsbrüder Straße 20, B 1188 Arbeiter oder Frauen zum Aufgraben von Kanälen gesucht. Hoher Verdienst. A 207 Dünger Export Gesellschaft Dresden, Tagberg 25, Hinterhaus. Für große Figur passend, guterb. oder Uffter aus Privatland zu kaufen gesucht Köstner, Hansberger Str. 7, p. l. bei Hallé. B 118

Werkzeugschlosser Dreher und Mechaniker für lohnende Arbeit sofort gesucht. A 208 Sachsenwerk Niedersiedlitz-Dresden.

Tüchtige Dreher sofort gesucht. J. 154 „Universelle“, Zigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Tharandter Straße 17.

Wir suchen tüchtige Mechaniker und Schlosser für Schreibmaschinenbau Seidel & Naumann A.G. / Dresden

Schlosser f. Fahrradbau u. f. Fahrradmontage Ausfeiler sowie Hauschlosser f. Blecharbeit in dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. J. 154 Schlady-Werke A. G., Zwiefauer Straße 39

Zu sofortigem Eintritt werden mehrere Zormer, Dreher, Schlosser und Handarbeiter L. 154 bei hohem Verdienst gesucht. Eisenwerk Coswig A. G., Coswig i. Sa. Tüchtigen Messerschmied als Vorarbeiter sucht W. M. Kunde, Stämpfstraße 31. B 1189

Kräftige Frauen zum Drehen von 15-Zentimeter-Granaten gesucht. Handel & Reibisch, G. m. b. H. L. 154 Tharandter Straße 48/52

Versand- und Spezialhaus Max Thierfelder Dresden-A., Amalienstraße 28, L. u. H. empfiehlt: Zahnschmerzmittel „Radlin“, Hosenträger, Pansenform, Leibbinden, Monatsgetreide, Irrigatoren, Bettunterlagen, Verbandsartikel, Windelbänne, Gummi- und Badeschwämme, Rasierapparate, Kämme und Zahnbürsten, Dauer-Wäsche. Fernruf 18475. [A 114] Damen- und Herrenbekleidung